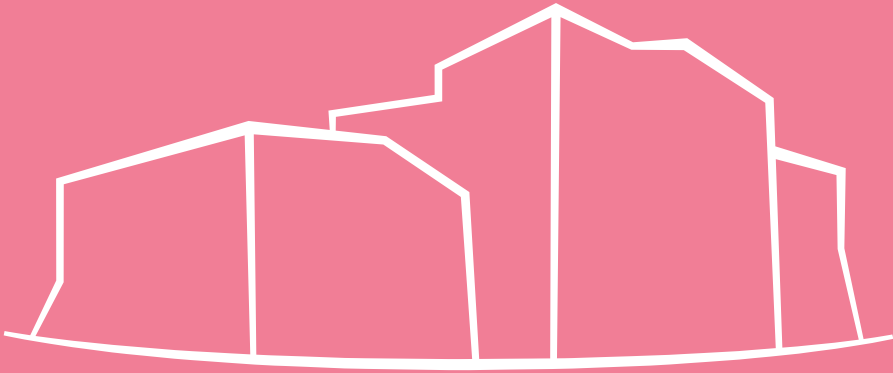


Programm

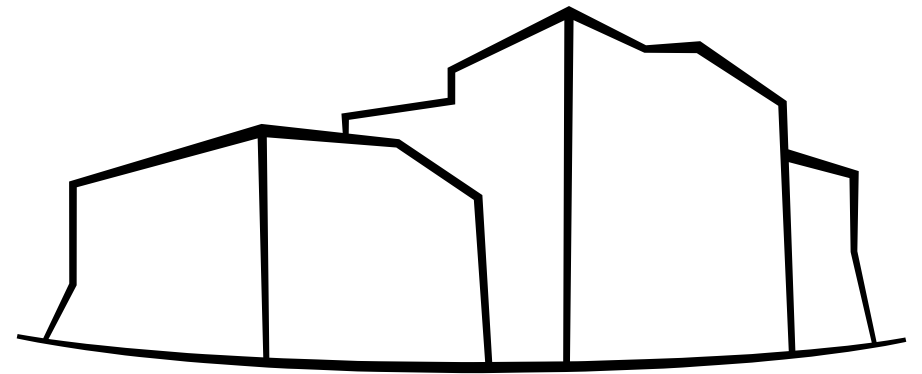
01 | 2023



Katholische Akademie
Schwerte

Programm

01 | 2023



Katholische Akademie
Schwerte

Katholische Akademie Schwerte

Akademie des Erzbistums Paderborn
Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Telefon: 02304 477-0
Telefax: 02304 477-599
E-Mail: info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Akademiedirektor:

Prälat Dr. Peter Klasvogt

Assistent des Direktors:

Markus Wagner

Stv. Akademiedirektor:

Dr. Ulrich Dickmann

Studienleiterin / Studienleiter:

Dr. Markus Leniger,
Prof. Dr. Stefanie Lieb

Verwaltungsleitung:

Bianca Ramm

Tagungsmanagement:

Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154
Brigitte Kersting, Telefon: 02304 477-502
Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153

Konto der Katholischen Akademie Schwerte:

Bank für Kirche u. Caritas eG Paderborn
BLZ: 472 603 07
Kto.-Nr.: 12 440 900
BIC: GENODEM1BK
IBAN: DE52 4726 0307 0012 4409 00

Konto der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Katholischen Akademie Schwerte e.V.:

Bank für Kirche u. Caritas eG Paderborn
BLZ: 472 603 07
Kto.-Nr.: 17 110 900
BIC: GENODEM1BK
IBAN: DE61 4726 0307 0017 1109 00



Träger:



bilden⁺tagen
Das Tagungsportal im
Erzbistum Paderborn
www.bildenundtagen.de

Theologie und Philosophie

SEITE 4

Kunst und Kultur

SEITE 18

Kirche und Gesellschaft

SEITE 30

Geschichte und Politik

SEITE 36

Theologie und Philosophie

Die Vielzahl von Lebenswelten und Sinnangeboten fordert uns heute mehr denn je heraus, Welt, Menschsein und Miteinander begründet verorten zu können. Der Fachbereich »Theologie und Philosophie« eröffnet Freiräume des Denkens und wissenschaftlicher, interdisziplinärer Standortbestimmung: für die Reflexion unterschiedlicher Deutungsperspektiven und das Aufspüren individueller, gesellschaftlicher und kirchlicher Handlungsmöglichkeiten.

Den Fachbereich leitet Dr. theol. Ulrich Dickmann, stv. Akademiedirektor.

Philosophieren mit Nietzsche – und gegen ihn

Friedrich Nietzsche (1844–1900) ist als vehementer Kritiker der abendländischen Denktradition der radikalste »Umstürzer« unter den Philosophen des 19. Jahrhunderts. Mit seiner »Umwertung aller Werte« versucht er ein entschiedenes Ja zum irdischen Leben gegen alle metaphysischen und christlichen Konstruktionen einer höheren, wahren Welt zu setzen. Die Vielfalt der Perspektiven, mit denen wir uns die Welt erschließen, ist unhintergebar. Nietzsche kritisiert alle Letztbegründungs- und Absolutheitsansprüche der Vernunft und betont die Bedeutung des Leibes. Seine Werke sind von hohem literarischem Rang, doch seine aphoristische und bildreiche Schreibweise macht eine systematische Darstellung seines Denkens schwierig. Dabei kann die Orientierung an Leitmotiven (»Umwertung aller Werte«, »Wille zur Macht«, »Übermensch«, »Ewige Wiederkehr«) hilfreich sein.

Die Lektüre bedeutsamer Texte Nietzsches aus verschiedenen Schaffensperioden möchte zum eigenständigen Nachdenken und Diskutieren über die von ihm aufgeworfenen Fragen und Probleme führen. Nietzsches Denken und sein eigenwilliger Schreibstil kann faszinieren, aber auch abschrecken und Widerspruch erregen. Deshalb sollen bei allem Bemühen um ein Verstehen und Nachvollziehen seiner Positionen auch der kritische Blick und das eigenständige Weiterphilosophieren (mit und gegen Nietzsche) nicht zu kurz kommen.

Referent der Reihe:

Prof. Dr. Michael Bösch, Professor für Philosophie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn

Teilnahmebeitrag pro Person je

Veranstaltung:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 170/DZ 157,50 (145,50/139,25) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
121 €

**Anmeldeschluss: jeweils 10 Tage vor
Veranstaltungsbeginn**

25.02.2023 09:30 UHR – 26.02.2023 12:30 UHR

PHILOSOPHIEREN MIT NIETZSCHE – UND GEGEN IHN

»Also sprach Zarathustra«

An diesem Wochenende steht das wohl bekannteste Werk Nietzsches auf dem Programm, seine mit gewaltiger Sprache und großem Pathos vorgetragene Dichtung »Also sprach Zarathustra«. Es enthält einige der zentralen Gedanken Nietzsches, so seine Vorstellung vom »Übermenschen«, von der Bedeutung des Leibes und dem Ja zum Leben, verbunden mit einer harten Kritik religiöser und moralischer Ideale. Dennoch sehen viele in dieser Schrift mehr eine große Dichtung als eine argumentative Philosophie. Wir wollen die Kerngedanken herauschälen und uns wieder zum Mitdenken anregen lassen.

13.05.2023 09:30 UHR – 14.05.2023 12:30 UHR

PHILOSOPHIEREN MIT NIETZSCHE – UND GEGEN IHN

»Jenseits von Gut und Böse«

Zusammen mit dem »Zarathustra« gehören die beiden Schriften »Jenseits von Gut und Böse« und »Zur Genealogie der Morak« zu den Hauptwerken Nietzsches. In ihnen tritt die ganze argumentative Stärke Nietzsches in seiner Kritik an philosophischen Traditionen hervor. Einige der Texte gehören zu den anspruchsvollsten Stücken seines Schaffens. Wir werden seine kritischen Gedanken zu so gewichtigen philosophischen Ideen wie »Wahrheit«, »Selbstbewusstsein« und »Freiheit« kennenlernen. Auch die »Umwertung aller Werte« ist mit Blick auf überlieferte Moralvorstellungen ein zentrales Thema dieser Schriften.

SEMINAR

TG-NR: M05SCRPO01

SEMINAR

TG-NR: M05SCRPO02

Grundfragen der Theologie

Angesichts einer Pluralität von Sinnangeboten sind Christinnen und Christen herausgefordert, die im Glauben geschenkten Inhalte nicht nur mit dem Herzen zu verstehen, sondern auch sich selbst und anderen gegenüber ihre Glaubwürdigkeit mittels des universalen Mediums der Vernunft auszuweisen. Diese Glaubens-Herausforderung kann Selbstverständliches in Frage stellen und zum Um- und Weiterdenken anregen.

Die Seminarreihe gewährt hierzu Einblicke in verschiedenste Ansätze gegenwärtiger theologischer und (religions-)philosophischer Debatten. Sie lädt ein zu entdecken, wie herausragende Denker*innen in ihrer Zeit die Fragen nach Menschsein, Welt und Gott jeweils neu und anders gestellt und beantwortet haben. Angeleitet durch Impulsreferate und Textlektüre sollen Grundfragen der Theologie miteinander reflektiert, diskutiert und mit den eigenen Glaubens-Fragen ins Gespräch gebracht werden. Die Teilnahme an einzelnen, jeweils in sich stehenden Themenwochenenden ist möglich.

Schwerpunktthema 2023:

Theologien der Hoffnung

Gibt es heute noch Grund zu hoffen? Haben Sie noch Hoffnung? Für sich, für andere, für diese Welt? Glauben Sie an ein Leben nach dem Tod und hat dieser Glaube schon jetzt Auswirkungen auf Ihr Leben? Das Symbol der christlichen Hoffnung ist das Kreuz, das nicht nur Zeichen des Leidens und Sterbens Christi ist, sondern schon dessen Auferstehung ankündigt. Ein Leben in diesem Glauben ist ein Leben in der Spannung zwischen hoffender Erwartung und hoffnungsloser Welt.

Für den großen Theologen der Hoffnung, Jürgen Moltmann, ist das Faszinierende am jüdisch-christlichen Gott, dass dieser Gott die Zukunft der Welt ist: als Gott des Exodus und als Gott, der die Toten auferweckt. Wer in Hoffnung lebt, sieht die Welt nicht nur so, wie sie sich zeigt, sondern auch die Möglichkeiten, die ihr noch offenstehen.

Welche theologischen Perspektiven der christlichen Hoffnung gibt es? Im Seminar werden verschiedene Dimensionen und Gründe christlicher Hoffnungsmotive diskutiert: Die personale Dimension umfasst die existentielle Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. Dabei geht es

Referentin der Reihe:

Dr.theol. Fana Schiefen M.A., Wiss. Assistentin am Seminar für Philosophische Grundfragen der Theologie an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Münster

Teilnahmebeitrag pro Person je

Veranstaltung:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 145/DZ 132,50 (120,50/114,25) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
96 €

Anmeldeschluss: jeweils 10 Tage vor
Veranstaltungsbeginn

nicht nur um eschatologische Fragen, sondern auch um Lebensformen angesichts des Todes, wie sie uns beispielsweise in existential-philosophischen Entwürfen begegnen. Im christlichen Glaubensverständnis wird die Hoffnung auf eine konkrete Größe hin formuliert. Ein besonders starker Ausdruck christlicher Hoffnung ist das Bittgebet, welches zugleich begründungslogisch besonders anfällig und herausfordernd ist. Dabei gründet die Hoffnung auf ein Handeln Gottes in der Welt auf der Vorstellung und Erwartung eines Messias, der kommen wird, um die Menschen zu erlösen und die Welt zu vollenden. In der theologischen Dimension werden jüdische, christliche und philosophische Motive der Heilsvorstellung miteinander ins Gespräch gebracht und auf ihre existentielle Tragfähigkeit hin beleuchtet. Die politische Dimension zeigt Handlungsfelder auf, in denen sich die christliche Hoffnung in einer konkreten Praxis bewähren kann und muss. Die Frage nach der Hoffnung für die Erde stellt sich heute in besonders dramatischer Weise. Ob die Menschheit auf dieser Erde eine Zukunft hat, ist mit Blick auf die Klimakatastrophe und das Artensterben nicht sicher. Theologien der Erde setzen die christliche Auffassung von Schöpfung und Eschatologie in ein neues Verhältnis, sie machen auf die neuen theologischen Herausforderungen aufmerksam und liefern auf diese Weise gute Gründe zur Hoffnung für ein zukünftiges Leben angesichts der ökologischen Krise.

17.03.2023 17:00 UHR – 18.03.2023 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (3.1)

Messiaserwartungen – jüdisch, christlich, philosophisch

SEMINAR

TG-NR: M05SCRT001

02.06.2023 17:00 UHR – 03.06.2023 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (3.2)

Gibt es Grund zur Hoffnung über den Tod hinaus?

SEMINAR

TG-NR: M05SCRT002

Weitere Termine:

18.–19.08.2023

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (3.3)

Handelt Gott, wenn wir ihn bitten?

SEMINAR

TG-NR: N05SCRT001

27.–18.10.2023

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (3.4)

Theologie angesichts der ökologischen Krise

SEMINAR

TG-NR: N05SCRT002

27.03.2023 13:30 UHR – 31.03.2023 13:00 UHR

FACHTAGUNG

Frieden und Sicherheit

Neue Herausforderungen für Polizei, Kirche und Gesellschaft

In Kooperation mit der Polizei-, Feuerwehr-, Rettungsdienst- und Notfallseelsorge im Erzbistum Paderborn

Begrenzte Teilnehmerszahl

Kann die Kirche noch auferstehen?*Und was können wir dafür tun?*

Der Referent scheint mit seinen jüngsten Büchern nahe am Puls der Zeit. »Den Herzschlag Jesu erspüren – Seinen Glauben leben« (Verlag Herder 2021) ist bereits in der 4. Auflage, »Auferstehung jetzt – Ostern als Aufstand« (Herder 2016) erscheint im Februar 2023 in Neuausgabe.

Die aktuelle Weltlage erfordert eine Neuorientierung auch der christlichen Botschaft. Sie ist nicht mehr von der Glaubenssicherheit einer nichthinterfragten Volkskirche gehalten, sondern muss in einer zunehmend interkulturellen bis areligiösen Gesellschaft aller Welt Rechenschaft über den Grund ihrer Hoffnung geben (1 Petr 3,15), wenn sie nicht ihren eigenen, sondern den Gott aller Wesenheiten verkünden will. Somit kann auch der Gottesdienst kein reines »Heimspiel« mehr sein, sondern hat gerade an den Nichteingeweihten und Ungläubigen das Maß seiner Verständlichkeit zu nehmen (1 Kor 14,23ff). Die Jesusbotschaft ist grenzenlos offen und vermittelt ein Gottesbild, das allen Menschen Mut macht, zur Befreiung und zum Engagement für die Mitgeschöpfe und die Mitwelt motiviert. Auferstehung schon jetzt ist gefragt, nicht erst am Ende der Zeiten.

Die Tagung möchte im Zugang auf das Fest der Auferstehung Jesu Christi im geschwisterlichen Dialog über biblische Texte miteinander zu Kompetenz und Kreativität im persönlichen Glaubensbewusstsein, in Gebet, Liturgie und politischer Praxis ermutigen.

TG-NR.: M05SCRB004**Referent:**

Prof. em. Dr. Peter Trummer (geb. 1941) lehrte Neues Testament an der Universität Graz und ist weiterhin als Autor, Referent (mehrfach auch in Schwerte) und künstlerisch tätig (Lyrik, Liedermacherei). Seine Schwerpunkte liegen im philologischen, hermeneutischen und tiefenpsychologischen Bereich einer Übersetzung, die ohne Würdigung der biblischen Symbolsprache und ihrer Entfaltung in der eigenen »Muttersprache« (analog zum Pfingstwunder) nicht gelingen kann.

Weitere Veröffentlichungen:

Steh auf, nimm dein Bett und geh nach Hause – Wie Jesus heilte und heilt, Herder 2012/13

»Ich bin das Licht der Welt«. Meditationen zu biblischen Ich-bin-Worten, Herder 2018

Beiträge in der Wochenzeitschrift *»Christ in der Gegenwart«* u. a.

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 304/DZ 266,50 (230,50/211,75) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
157 €

Anmeldeschluss: 24. März 2023

»Die Dunkelheit in mir«*Wenn Menschen Hilfe brauchen*

Wer, was kann Menschen, die in einer Depression stecken oder an Trauma-Erfahrungen leiden wirklich helfen? Was muss bei der Begleitung dieser Menschen beachtet werden? Welche Hilfen können Seelsorge und Psychotherapie bieten? Wann ist »gut gemeint« nicht gut genug? Wieviel Seelsorge kann in der Therapie und wieviel Therapie kann in der Seelsorge stecken? Was brauchen die Begleitenden?

In diesem Seminar werden die Krankheitsbilder der Depression und der Traumafolgestörungen, ihre Ursachen und Auswirkungen sowie hilfreiche Ansätze des Umgangs und der Behandlung dargestellt. Dabei wird auch der begleitenden bzw. interagierenden Glaubenserschütterung nachgegangen.

Methodische Elemente sind: Referat, Bearbeitung eigener Praxiserfahrungen, Fallarbeit, Reflexion erlebter Situationen, Praxisberatung, Impulse zur Selbstsorge, Reflexion unterschiedlicher Rollen in Therapie und Seelsorge.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, die in ihrem beruflichen oder anderweitigen Engagement mit den genannten Leiden konfrontiert sind.

TG-NR.: M05SCQS002**Referent:**

Dr. med. Michael Platte, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Supervisor, Gerichtsgutachter

Moderation:

Dr. phil. Peter Bromkamp, Religionspädagog, Sozial-Gerontologe, Trainer für Ethikberatung im Gesundheitswesen

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 159/DZ 146,50 (134,50/128,25) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
110 €

Anmeldeschluss: 28. April 2023

»Hospiz macht Schule«

*Offener Befähigungskurs für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
in Hospiz- und Palliativeinrichtungen*

»Kindern in der Grundschule soweit Unterstützung zu geben, dass sie existentielle Lebenssituationen, die früher oder später mit Sicherheit auf sie zukommen werden oder mit denen sie schon längst Erfahrungen gemacht haben, selbst bewältigen und in ihrem späteren Leben »meistern« können, kann in der Grundschule gelingen«, so Dr. Paul Timmermanns, Geschäftsführer der Bundes-Hospiz-Akademie.

Das Projekt »Hospiz macht Schule« strebt eine regionale Vernetzung zwischen örtlichen Hospizvereinen und den umliegenden Schulen an. Ziel des pädagogisch-präventiven Arbeitens zu »Sterben und Tod« ist es, Schulen zunehmend dafür zu gewinnen, in ihrer Einrichtung sensibel und einfühlsam mit Kindern umzugehen, wenn diese Tod und Sterben erleben und erfahren. Ziel ist es auch, Kinder und ihre Eltern in einer solchen Lebenssituation zu stärken.

Die 2-tägige Schulung erfolgt nach dem bundesweit einheitlichen Durchführungs- und Ausbildungsstandard im Bundesprojekt »Hospiz macht Schule« der Bundes-Hospiz-Akademie. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist ein Befähigungskurs für die ehrenamtliche Sterbebegleitung der Hospizvereine.

Weitere Informationen zum Projekt »Hospiz macht Schule« unter www.hospizmachtschule.de

In Kooperation mit der Bundes-Hospiz-Akademie

TG-NR: MO5SCRM001

Referierende:

Fachteam der Bundes-Hospiz-Akademie für »Hospiz macht Schule«

Tagungsleitung:

Dr. Ulrich Dickmann, stellv. Direktor der Katholischen Akademie Schwerte

Anmeldungen über:

Bundes-Hospiz-Akademie
Auer Schulstr. 17
42103 Wuppertal
Tel.: 0202 94673330
info@bundes-hospiz-akademie.de

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Nachmittagskaffee am Freitag,
Mittagessen am Samstag sowie
Kaltgetränken und Kaffee
(ohne Übernachtung): 174,20 €

Es besteht die Möglichkeit zur
Übernachtung in der Akademie
(Übernachtungswunsch bitte beim
Tagungssekretariat der Akademie
gesondert anmelden).

Kosten für Übernachtung im Einzel-
zimmer, inkl. Abendessen am Freitag
und Frühstück am Samstag: 74,50 €

Anmeldeschluss: 06. Juni 2023

Kursangebote

Ethik-Module für Einrichtungen der Altenhilfe und für Krankenhäuser

Der alltägliche Umgang mit alten und / oder kranken Menschen in den Einrichtungen der Altenhilfe, in gesundheitsfördernden Einrichtungen und Krankenhäusern konfrontiert ständig mit ethischen Fragestellungen und Konfliktsituationen. Die Notwendigkeit, ethische Reflexion und Beratung in der Altenpflege / im Krankenhaus zum Wohle der Bewohner* / Patient*innen, der Angehörigen wie auch der Pflegekräfte und Ärzt*innen zu professionalisieren und organisatorisch zu implementieren, rückt heute in den einzelnen Einrichtungen sowie auf Trägerebene verstärkt ins Bewusstsein.

In Kooperation mit dem Diözesanen Ethikrat und dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

Ethische Beratung in der stationären Altenhilfe / im Krankenhaus

Diese Seminare wollen daher Mitarbeiter*innen katholischer Altenpflegeeinrichtungen bzw. Krankenhäuser im Erzbistum Paderborn in Ergänzung zu ihrer beruflichen Kompetenz die Möglichkeit bieten, inhaltliches und methodisches Basiswissen für ihre (künftige) Tätigkeit in der ethischen Beratung zu erwerben. Dies soll unabhängig davon sein, über welche konkreten Strukturen der Ethik-Beratung ihre jeweilige Einrichtung bereits verfügt oder welche sie sich in Zukunft geben wird.

BASISSEMINAR

Referierende:
Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen der
Universität Tübingen

Anmeldung:
Termine und weitere
Informationen auf Anfrage
Begrenzte Teilnehmendenzahl

Die zweitägigen Basisseminare wollen

- in die Grundlagen christlich fundierter Ethik und ethischer Entscheidungsfindung einführen,
- Kenntnisse über Aufgaben, Ziele, Grenzen und Möglichkeiten von Ethik-Beratung vermitteln,
- die Methode ethischer Fallbesprechung vorstellen und ethisches Argumentieren an Modellfällen einüben,
- sowie über mögliche Formen der Implementierung von ethischer Beratung in den einzelnen Einrichtungen (ggf. im Verbund) informieren

Inhaltliche Impulse, Kleingruppenarbeit und Raum für Austausch und Konkretion durch Rückgriff auf Praxisbeispiele wollen anregen, den eigenen moralischen Standpunkt zu reflektieren und selbstkritisch in den Blick zu nehmen. Ziel ist es, die Fähigkeit der Teilnehmenden zu stärken, ihr Tun reflektiert in Worte zu fassen, ethische Probleme zu erkennen und in Entscheidungsprozesse zu überführen und getroffene Entscheidungen argumentativ zu begründen. Außerdem sollen erste Perspektiven aufgezeigt werden, wie Strukturen der Ethik-Beratung in der eigenen Einrichtung entwickelt werden können.

Moderation ethischer Fallbesprechungen

Um angesichts eines ethischen Konflikts zu einer konkreten Empfehlung zu gelangen, benötigen ethisch strukturierte Fallbesprechungen eine kundige Moderation des Beratungsverlaufs. Dem Moderator / der Moderatorin kommt hierbei eine verantwortungsvolle Aufgabe zu, die ethische Grundkompetenz sowie einschlägige methodische Kenntnisse voraussetzt.

Dieses Seminar (zwei Blöcke à zwei Tagen) will Mitarbeiter*innen katholischer Krankenhäuser bzw. Altenhilfeeinrichtungen im Erzbistum Paderborn für ihre (künftige) Tätigkeit als Moderator*in ethischer Fallbesprechungen schulen.

Das Moderieren ethischer Fallbesprechungen wird mittels eines Modells für die ethisch-strukturierte Fallbesprechung anhand beispielhafter Fälle aus dem jeweils eigenen Tätigkeitsfeld mit verteilten Rollen durchgespielt und eingeübt. Die anschließende Reflexion auf Gesprächsverlauf und Moderation dient der Klärung der Anforderungen an Rolle und Aufgaben der Moderator*innen.

SEMINAR FÜR MODERATOR*INNEN

Referierende:
Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen
Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen der
Universität Tübingen

Anmeldung:
Termine und weitere
Informationen auf Anfrage
Begrenzte Teilnehmendenzahl

Altenpastoral auf Kurs

Fortbildungskurs 2021–2023

Kann Pastoral Alter(n) lernen? Was brauchen Menschen 60plus heute und morgen? Menschen mit Demenz in Pfarrei und Seelsorge – was ist zu beachten?

Nur drei von vielen Fragen, auf die der Fortbildungskurs Antworten bietet.

Ein Basismodul und neun Themenmodule sind hauptberuflich Tätigen aus Pastoral und Caritas eine Orientierungshilfe auf dem Weg in die Zukunft, in der das Altwerden und Altsein ein wichtiges Thema sein wird.

Die Module können einzeln gebucht werden, für das Zertifikat ist die Teilnahme an mindestens vier Modulen und dem Basismodul notwendig.

Dieser Fortbildungskurs ist ein gemeinsames Angebot der (Erz-)Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster, Osnabrück und Paderborn, die als Regionalgruppe Nord / West des Bundesforums Katholische Seniorenarbeit (BFKS) vernetzt sind, und der Katholischen Akademie Schwerte.

Module und Termine:

24.01.2023 – 26.01.2023

MODUL 7

Pflegende Seelsorge und seelsorgende Pflege

Von der Altenheimseelsorge zur Altenpflegepastoral

07.03.2023 – 09.03.2023

MODUL 8

Zwischen Autonomie und Fürsorge

Ethische Fragestellungen im Umgang mit älteren Menschen

18.04.2023 – 20.04.2023

MODUL 9

Theorie trifft Praxis

*Ich und meine Vorstellungen vom Alter(n):
Auf dem Weg zum eigenen Konzept*

Die detaillierten Angaben zu diesem Kurs und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage <https://www.akademie-schwerte.de/altenpastoral-auf-kurs>

Kommunikationstraining

In Kooperation mit der TelefonSeelsorge Bochum
Begrenzte Teilnehmerszahl

Termine:

28.–29.01.2023

11.–12.02.2023

25.–26.02.2023

Kunst und Kultur

Kunst ist ein grundlegendes Ausdrucksmittel des Menschen, das ihm dazu verhilft, die Welt und sein eigenes Leben zu begreifen und zu gestalten. Architektur, Bilder, Skulpturen, Musik, Film und Literatur sind Zeugnisse dieser kreativen Suche des Menschen. Der Fachbereich »Kunst und Kultur« betrachtet Kunstwerke aus kulturhistorischer Sicht und ermöglicht durch Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen das direkte Kunsterlebnis.

Den Fachbereich Kunst und Kultur leitet Studienleiterin Prof. Dr. phil. Stefanie Lieb (Architektur, Bildende Kunst, Musik und Literatur). Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger ist für die Sparte Film zuständig.

Ausstellungen

27.11.2022 – 22.01.2023

TRANSZENDENZ IM AUGENSCHHEIN 42

Früher war mehr Lametta

Andreas Otto und Georg Werner

25 Jahre Weihnachtskarten: Grafiken und Lyrik

05.02. – 16.04.2023

TRANSZENDENZ IM AUGENSCHHEIN 43

Kunst im Krieg

Fotografien aus dem Khanenko-Museum in Kiew, in Kooperation mit der TU Dortmund und dem Khanenko Museum Kiew, Malerei von Sinilga Lastivka

03.09. – 15.10.2023

ARTIST IN RESIDENCE 2023

ohnMACHT unFRIEDEN

Konzerte

SCHWERTER SOMMERKONZERTE

in Kooperation mit der Konzertgesellschaft Schwerte e. V.

16.07.2023, SONNTAG 17 UHR

Klavierträumereien

Hok Chun Andy Chung, Piano

Großer Saal der Katholischen Akademie Schwerte

Eintritt:

20 (VVK 18) €

Schüler, Studierende: 5 €

13.01.2023 19:30 UHR – 26.05.2023 21:30 UHR

Kirchen und Kino. Der Filmtipp

Die 20. Staffel – Saison 2022/23

Kirchen und Kino: ein Verhältnis zwischen heftiger Ablehnung und gesuchter Nähe. Dabei sind die Berührungspunkte größer als angenommen, denn zentrale Momente eines jeden Lebens: Liebe, Hoffnung, Treue, Hingabe, Vertrauen, Leiden, Sterben, Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung, Lebens- und Liebesehnsucht sind die Themen des Films, zugleich aber auch Kernthemen christlichen Glaubens. Gründe genug, dass die Christen und der künstlerisch autonome Film sich gegenseitig wahrnehmen und ihr jeweils eigenes Wissen, wie denn Leben gelingen könnte, ins Gespräch bringen.

Kirchen + Kino. Der Filmtipp, ein ökumenisches Projekt, präsentiert Filme, die von der evangelischen und katholischen Filmarbeit in Deutschland und der Schweiz als Film des Monats bzw. als Kinotipp der katholischen Filmkritik hervorgehoben wurden. Es sind Überzeugende Filme, die unabhängig von ihrer jeweiligen geistigen Beheimatung die Sehnsucht nach dem Anderen, nach einem »Mehr an Leben«, aufrechterhalten. Der Filmtipp zeigt gelungene Filme verschiedener Genres.

Der Filmtipp möchte anregen zum genauen Hinsehen und Lust am Sehen vermitteln, aufklären und zugleich pures Kinovergnügen bereiten.

Lassen Sie sich ein auf die Welt und die Welt des Kinos.

Termine der Vorführungen in der Katholischen Akademie Schwerte (immer freitags, 19:30 Uhr)

13.01.2023 19:30 – 21:30 UHR	24.02.2023 19:30 – 21:15 UHR	24.03.2023 19:30 – 21:45 UHR
<i>Große Freiheit</i>	<i>The Father</i>	<i>Parallele Mütter</i>
DE 2019	GB 2020	ES 2021
Regie: Sebastian Meise	Regie: Florian Zeller	Regie: Pedro Almodóvar
28.04.2023 19:30 – 21:30 UHR	26.05.2023 19:30 – 21:15 UHR	
<i>Maixabel – Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung</i>	<i>Lunana – Das Glück liegt im Himalaya</i>	
ES 2021	Bhutan 2019	
Regie: Icíar Bollaín	Regie: Pawo Choyning Dorji	

Alle Termine und Orte auf www.kirchen-und-kino.de

13.01.2023 19:30 – 21:30 UHR

Große Freiheit

Deutschland/Österreich 2021. Regie: Sebastian Meise. 116 Minuten. Mit Franz Rogowski, Georg Friedrich, Anton von Lucke, Thomas Prenn u. a.

Wegen seiner ausgelebten Homosexualität muss ein Mann in der jungen BRD zwischen 1945 und 1969 dreimal ins Gefängnis. Dort trifft er jedes Mal auf einen Mitgefangenen, der ihm beim ersten Kontakt mit homophober Feindseligkeit begegnet. Im Laufe der Zeit aber entwickelt sich immermehr Verständnis, das in eine ungewöhnliche Freundschaft mündet. Ein kammerpielartiges Drama, das aus dem Mikrokosmos einer Strafvollzugsanstalt heraus von der Kriminalisierung schwuler Männer durch den berüchtigten Paragraphen 175 erzählt. Dank der beiden herausragenden Hauptdarsteller entfaltet der Film höchst eindringlich die Geschichte einer Annäherung vor einem düsteren Zeitpanorama. Sehenswert ab 16.

24.02.2023 19:30 – 21:15 UHR

The Father

Großbritannien/Frankreich 2020. Regie: Florian Zeller. 98 Minuten. Mit Anthony Hopkins, Olivia Colman, Mark Gatiss, Olivia Wilde, Rufus Sewell u. a.

Ein 80-jähriger Mann weigert sich trotz seines hohen Alters, seine komfortable Wohnung in London zu verlassen oder eine Pflegekraft zu engagieren. Doch er leidet an Demenz und ist zunehmend verwirrt. Bis sich herausstellt, dass er bereits bei seiner Tochter und ihrem Ehemann wohnt und dringend auf die Hilfe einer Krankenschwester angewiesen ist. Packendes Drama um Demenz und Identitätsverlust, das konsequent aus Sicht der Titelfigur erzählt ist. Die Verwirrung des Protagonisten überträgt sich somit unmittelbar auf die Zuschauer*innen. In der Hauptrolle von Anthony Hopkins vielschichtig und oscargekrönt gespielt, überzeugt vor allem der Filmschnitt, der trotz aller Täuschungen und Widersprüche nie die Übersicht verliert. Sehenswert ab 14.

24.03.2023 19:30 – 21:45 UHR

Parallele Mütter

Spanien 2021. Regie: Pedro Almodóvar. 123 Minuten.
Mit Penélope Cruz, Milena Smit, Israel Elejalde u. a.

Eine erfolgreiche Fotografin und ein Teenager, die sich ein Zimmer in dem Krankenhaus teilen, in dem sie beide ihr erstes Kind zur Welt bringen, freunden sich miteinander an. Als die Fotografin später herausfindet, dass sie nicht die leibliche Mutter ihres Kindes ist, wird das zur seelischen Zerreißprobe. Ein vielschichtiges, vorzüglich gespieltes und inszeniertes Melodram um Mutterschaft in ihren biologischen, sozialen und psychologischen Facetten, festgemacht an der Geschichte einer komplexen Frauenfreundschaft. Dabei geht es auch um alte Traumata und verdrängte Familiengeschichten, die in die Gegenwart nachwirken. Sehenswert ab 12.

28.04.2023 19:30 – 21:30 UHR

Maixabel – Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung

Spanien 2021. Regie: Icíar Bollaín. 115 Minuten.
Mit: Blanca Portillo, Luis Tosar, María Cerezuela, Urko Olazabal u. a.

Am 29. Juli 2000 erschütterte der Mord an dem sozialistischen Lokalpolitiker Juan Marí Jáuregui das Baskenland. Elf Jahre nach dem Attentat meldet sich einer der Mörder, der seine Taten bereut und mit der Terrororganisation gebrochen hat, bei der Witwe Maixabel Lasa und bittet um ein Gespräch. Das auf realen Ereignissen basierende Drama erzählt über einen Zeitraum von zehn Jahren von den langen Wegen durch Wut, Trauer, Verblendung, Schuld und Reue und wie Vergebung möglich wird, wenn Menschen ihre Positionen verlassen. Die Perspektiven von Hinterbliebenen und Tätern werden dabei nicht gleichgewichtet, aber beide gleich ernst genommen. Ein konzentriertes, anrührendes Drama, das bar jeder Sentimentalität die Möglichkeiten einer auch politisch-gesellschaftlichen Versöhnung auslotet. Sehenswert ab 14.

26.05.2023 19:30 – 21:15 UHR

Lunana – Das Glück liegt im Himalaya

Bhutan/China 2019. Regie: Pawo Choyning Dorji. Original mit deutschen Untertiteln. 105 Minuten.
Mit: Sherab Dorji, Ugyen Norbu Lhendup, Pem Zam u. a.

Ein junger Lehrer aus Thimphu, der Hauptstadt von Bhutan, träumt von einer Karriere als Sänger in Australien. Doch vorerst wird er für ein Jahr in die abgelegenste Schule des Königsreichs versetzt. Nur widerwillig tritt er die beschwerliche Reise dorthin an, beginnt dann aber durch das einfache Leben in der Dorfgemeinschaft allmählich zu begreifen, was es bedeutet, ein guter Lehrer zu sein. Charmant gespieltes, liebenswertes und oscar-nominiertes Wohlfühlkino vor prachtvoller Landschaftskulisse, das Widersprüche der Gesellschaft benennt.

Zwischen buddhistischer Gelassenheit und handfester Zeitgeistkritik wird ohne Pathos und mit viel Humor die poetische Kraft des Einklangs mit der Natur beschworen. Sehenswert ab 12.

27.01.2023 10:00 UHR – 28.01.2023 13:00 UHR

GO GREEN! Geschichten und Theorien des ökologischen Bauens (2: Städtebau)

Der Klimawandel macht die rigorose ökologische Wende notwendig – besonders auch im Baubereich, der mit einem Anteil von rund einem Drittel aller CO₂-Emissionen eine hohe Mitschuld und Verantwortung trägt. Entsprechend finden sich in der Baupraxis, aber auch in der Architekturtheorie vielfältige Ansätze für eine nachhaltigere und bionische Architektur, die für die nahe Zukunft ein klimaneutrales Bauen, Wohnen und Leben ermöglichen soll. Im Seminar werden einmal mit Blick in die Architektur- und Stadtbaugeschichte unterschiedliche historische Konzepte grüner Architektur vorgestellt – angefangen von den antiken Hängenden Gärten von Babylon über mittelalterliche Eiskeller bis zu frühneuzeitlichen Landschaftsar-

TG-NR: M05SCCB001

Referentin:
Prof. Dr. Stefanie Lieb

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 105/DZ (45) 95€

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
61€

Anmeldeschluss: 13. Januar 2023

chitekturen, den »Lufthütten« der Gründerzeit, der Gartenstadt-Bewegung und schließlich den aktuellen Tendenzen einer nachhaltigen Umbaukultur mit Recycling, Urban Gardening und Tiny Housing. Des Weiteren wird der Frage nach den jeweiligen Theorien hinter den Visionen einer grünen Architektur nachgegangen – aus Sicht der Architektorentwerfenden sowie aber auch aus Sicht der Architekturnutzenden.

Literatur zum Thema:

James Wines: Grüne Architektur. Köln 2000; Stefan Schweizer: Die Hängenden Gärten von Babylon, Vom Weltwunder zur grünen Architektur. Berlin 2010; Stefanie Lieb: Futuristic. Visions of Future Living. Köln 2011; Paul Bühler, Dieter Dolezel (Hg.): Form follows Nature. Basel 2011, 2015; Muck Petzet, Florian Heilmeyer: Reduce/Reuse/Recycle. Ressource Architektur. Ostfildern, Berlin 2012; Barbara Imhof, Petra Gruber (Hg.): Built to Grow. Blending Architecture and Biology. Basel 2015; Jan Knippers, Ulrich Schmid (Hg.): Bionisch bauen. Basel 2019; Werner Sobek: Recycable. Stuttgart 2019; Elke Mertens: Resilient City. Landscape Architecture for Climate Change. Basel 2022.

25.02.2023 10:00 UHR – 26.02.2023 13:00 UHR

KÜNSTLER DER MODERNE VERSTEHEN (17)

Norbert Kricke

Norbert Kricke (1922–1984), rheinischer Bildhauer der abstrakten Skulptur der Nachkriegszeit, wäre letztes Jahr 100 Jahre alt geworden. Anlass genug für das Lehmbruck-Museum in Duisburg, dem Künstler eine umfangreiche Einzelausstellung zu widmen. Krickes Skulpturen sind abstrakte lineare Gebilde, zumeist aus Metall, die in kleinem Format, aber auch als großformatige Arbeit im öffentlichen Raum Zeichen setzen, die es als eigene Kunstsprache des Künstlers zu entziffern gilt. Im Seminar soll nach einer Einführung in die Entwicklung der abstrakten modernen Skulptur das Werk Norbert Krickes vorgestellt und diskutiert werden. In einer Exkursion zum Lehmbruck-Museum nach Duisburg werden die Eindrücke mit einer Führung durch die Sonderausstellung intensiviert.

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

ohnMACHT
unFRIEDEN

TG-NR: M05SCCB003

Referentin:

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung, Buskosten,
Eintritt, Führung und Unterkunft:
EZ 145/132,50 €

inkl. Verpflegung, Buskosten, Eintritt,
Führung, ohne Unterkunft: 96 €

Anmeldeschluss: 10. Februar 2023

27.03.2023 10:00 – 20:00 UHR

KIRCHE WEITERGEBAUT 13

Neue Trauerorte: Kirchenkolumbarien und mehr

Das Modell »Kirchenkolumbarium« für umzunutzende Kirchengebäude ist inzwischen in Westdeutschland ein anerkanntes und weit verbreitetes Konzept im Rahmen der Entstehung neuer Orte der Trauerpastoral. Die Kirche St. Josef in Aachen, umgebaut zur Urnenkirche vom Architekturbüro Hahn Helten 2006 steht am Beginn dieser neuen Entwicklung und markiert einen »Prototyp«, der inzwischen viele Nachfolger gefunden hat. Allein im Bistum Aachen sind seitdem 14 neue Kirchenkolumbarien entstanden. Aber auch in anderen Regionen Nordrhein-Westfalens, wie beispielsweise im westfälischen Raum, etablierte sich dieser Umbautypus der Urnenkirche, so z. B. bei der Liebfrauenkirche in Dortmund (Staab Architekten) oder jüngst bei der Christuskirche in Marl, umgebaut durch das Architekturbüro Deen Architects aus Münster. Neben dieser baulich aufwendigen Gestaltung einer Kirche zu einem neuen Trauerort gibt es auch kleiner dimensionierte pastorale Experimente für neue Friedhofsgestaltungen oder künstlerische Interventionen als trauerbegleitende Formate, die im Rahmen der Tagung vorgestellt werden sollen.

In der zweiteiligen Veranstaltung soll zunächst in einem Workshop am Vormittag zusammen mit dem Kooperationspartner TRANSARA (DFG-Forschungsgruppe zu Sakralraumtransformation) der Forschungsansatz zum Transformationsmodell »Kirchenkolumbarium« vorgestellt sowie aus den Untersuchungsräumen Aachen und Leipzig berichtet werden. Eine Schilderung über neue Ansätze des Trauerpastoral im Erzbistum Paderborn mit Beispielen aus der Praxis beschließen den Workshop. Im Tagungsteil am Nachmittag stehen als Referierende Ulrich Hahn aus Aachen mit einem Beitrag zum Prototyp St. Josef in Aachen, Diözesanbaumeisterin Carmen Matery-Meding, über neue Formen der Trauerpastoral im Erzbistum Paderborn sowie Christiane Deptolla von Deen Architects zum Kolumbarium Christuskirche in Marl auf dem Programm.

In Kooperation mit dem Bereich Bauen des Erzbischöflichen Generalvikariats Paderborn und der DFG-Forschungsgruppe TRANSARA (Sakralraumtransformation in Deutschland)

FACHTAGUNG

TG.-NR.: M05SCCB002

Referierende:

Christiane Deptolla
Prof. Dr. Albert Gerhards
Prof. Ulrich Hahn
Prof. Dr. Stefanie Lieb
Carmen Matery-Meding

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Nachmittagskaffee,
Abendimbiss: 49 €

Anmeldeschluss: 13. März 2023

15.04.2023 10:00 UHR – 16.04.2023 13:00 UHR

MODERNE MUSEEN IN NRW UND IHRE SAMMLUNGEN (2)

Museum Folkwang in Essen

In der neuen Reihe »Moderne Museen in NRW und ihre Sammlungen« steht das Folkwang Museum in Essen auf dem Programm, das sich von der Kunst-Vision eines Karl Ernst Osthaus am Anfang des 20. Jahrhunderts zu einem der renommiertesten Museen in NRW für moderne und zeitgenössische Kunst entwickelt hat. Neben einer international bedeutenden Sammlung und inzwischen legendären Sonderausstellungen fasziniert das Museum besonders auch durch seine Architektur, die durch den 2010 erfolgten neuen Erweiterungsbau des britischen Architekten David Chipperfield herausragende Räume für die Kunst bietet. Im Seminar werden die Geschichte, die Architektur und die Sammlungen des Folkwang Museums vorgestellt. Durch eine Tagesexkursion nach Essen besteht die Möglichkeit der eigenen Raum- und Kunsterfahrung vor Ort.

19.04.2023 14:30 UHR – 23.04.2023 13:00 UHR

Schriftkunst + Kalligrafie – von der Schrift zum Schriftbild

Kalligrafieren bedeutet, sich auf die Ruhe des Schreibens einzulassen und bei der Schriftbild-Gestaltung auch die expressive Seite von Wort und Bild kennenlernen zu wollen. Das Schreiben und Gestalten mit Tusche, Feder und anderen Schreibgeräten steht im Mittelpunkt dieses Kurses. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit Rhythmus, Form und Schriftproportion klassischer Alphabete. Erste Textgestaltungen und Schriftbilder entstehen. Begriffe wie Spannung, Rhythmus und Kontrast (z. B. Groß-Klein, Kräftig-Zart, Bunt-Unbunt, Leere-Fülle) führen durch den Kurs.

Der Kurs mit Werkstattcharakter ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet, da mit jedem Teilnehmenden den individuellen Fähigkeiten entsprechend gearbeitet wird.

SEMINAR MIT
TAGESEXKURSION

TG-NR: M05SCCB004

Referentin:

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung, Buskosten,
Eintritt, Führung und Unterkunft:
EZ 135/122,50 €

inkl. Verpflegung, Buskosten, Eintritt,
Führung, ohne Unterkunft: 86 €

Anmeldeschluss: 31. März 2023

WORKSHOP

TG-NR: M05SCKM001

Referentin:

Anja Eichen, Kalligrafin und
Grafik-Designerin, Bonn

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 556 / DZ 502 (458/429) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
360 €

Anmeldeschluss: 9. April 2023

08.05.2023 14:30 UHR – 12.05.2023 13:00 UHR

Kalligrafie am Beispiel der Fraktur

»Wind wogt sanft über Hügel«

Das Formenspiel der Fraktur ist deutsche Tradition und lebensfrohes Bewegungsspiel.

In dieser Werkwoche werden Sie durch den Formenreichtum der Fraktur geführt.

Grundlagen und Erweiterungen werden erklärt, geübt und experimentell erweitert.

13.05.2023 10:00 UHR – 14.05.2023 13:00 UHR

ARCHITEKTUR UND VISION (10)

Rudolf Schwarz und der Wiederaufbau von Köln

Am Ende des Zweiten Weltkriegs waren viele der deutschen Städte Ruinenlandschaften und Trümmerwüsten. Der britische Schriftsteller George Orwell, der 1945 als Berichterstatter in Deutschland unterwegs war, schilderte am 25. März 1945 die Situation in Köln folgendermaßen: »Das Zentrum, das einmal berühmt für seine romanischen Kirchen und seine Museen war, ist nur noch ein Chaos von gezackten Ruinen, umgestürzten Straßenbahnen, zerbrochenen Standbildern und riesigen Trümmerbergen, aus denen wie Rhabarberstangen rostige Stahlträger herausragen.«

Der Aachener Architekt Rudolf Schwarz wurde zum Wiederaufbauplaner Kölns ernannt und prägte mit seinem Entwurf »Das neue Köln« die Konzeptionierung der wiederaufgebauten Stadt und ihrer Gebäude maßgeblich. Im Seminar soll nach einer Kartierung des Zerstörungsaus-

WORKSHOP

TG-NR: M05SCKM002

Referent:

Johann Maierhofer, Kalligraf und
Autor, Regensburg

Material:

3 mm Brause Bandzugfeder*, Federhalter*, Tinte*, Pinsel zum Befüllen der Feder*, Papier*, Lineal, Bleistifte, Farb- und/oder Wachsmalstifte und wenn vorhanden weitere Kalligrafie-materialien

* kann beim Kurs erworben werden

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 608 / DZ 576 (554/481) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
412 €

Anmeldeschluss: 28. April 2023

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

ohnMACHT
unFRIEDEN

TG-NR: M05SCCB005

Referentin:

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen
und Unterkunft: EZ 115/102,50 €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
ohne Unterkunft: 66 €

Anmeldeschluss: 30. April 2023

maßes der Stadt Köln am Ende des Zweiten Weltkriegs die Wiederaufbauinitiative unter Rudolf Schwarz vorgestellt werden. Hier wird einmal sein Konzept »Das neue Köln. Ein Vorentwurf« (1950) genauer analysiert sowie nachfolgend die städtebauliche Planung in der Innenstadt sowie in neu entstehenden Stadtteilen untersucht. Anhand ausgewählter öffentlicher Gebäude wie dem Gürzenich, dem ehemaligen Wallraf-Richartz-Museum oder von Kölner Nachkriegskirchen Rudolf Schwarz' begeben wir uns auf die Suche nach der Ästhetik und Sozialethik dieses großen Wiederaufbauarchitekten.

07.06.2023 18:00 UHR – 10.06.2023 13:00 UHR

(K)eine Erfolgsgeschichte – Scheitern im Film

Symposion der Internationalen Forschungsgruppe »Film und Theologie«

Vor dem Hintergrund der Hiobzählung der Bibel nimmt die Tagung der Internationalen Forschungsgruppe Film und Theologie Geschichten vom Scheitern in den Blick und fragt nach den Potentialen von Niederlagen für die Selbst- und Welterkenntnis. Geschichte wird von den Siegern geschrieben, heißt es. Und auch das Kino liebt Erfolgsgeschichten. Für Samuel Becket war Scheitern hingegen Bestandteil seiner Produktivität und seines Lebens: »Immer versucht. Immer gescheitert. Egal. Wieder versuchen. Wieder scheitern. Besser scheitern.«

Das Programm liegt ab März 2023 vor.
Fordern Sie es bitte an.

17.06.2023 10:00 UHR – 18.06.2023 13:00 UHR

KIRCHENBAU DER MODERNE (2) On the road – Autobahnkirchen

Die ersten Autobahnkirchen in Deutschland entstanden als »Tankstellen der Seele« in den 1950er Jahren mit dem aufkommenden Wirtschaftswachstum der Nachkriegszeit und dem damit verbundenen Ausbau der Autobahn-Infrastruktur. Gleichzeitig stieg mit der erhöhten Mobilität der Menschen durch das Autofahren auch die Gefahr des Verunglückens – und so wurde das Bedürfnis nach einer religiösen Stätte direkt an der Autostrecke

TAGUNG

TG-NR: M05SCCF001

Referierende:
noch nicht bekannt

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ ca. 350/DZ 309,50 (276,50/255) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
ca. 203 €

Sonderkonditionen für Mitglieder der Internationalen Forschungsgruppe Film und Theologie auf Anfrage.

Anmeldeschluss: 26. Mai 2023

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

ohnMACHT
unFRIEDEN

TG-NR: M05SCCB007

Referentin:
Prof. Dr. Stefanie Lieb

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Verpflegung, Buskosten und
Unterkunft: EZ 140/127,50 €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
ohne Unterkunft: 91 €

Anmeldeschluss: 3. Juni 2023

größer. Inzwischen gibt es im gesamten Autobahnnetz Deutschlands 45 Autobahnkirchen und -kapellen, die sich in Nachbarschaft der Autobahnraststätten als Orte der Ruhe und des Gebets im Lärm und der lebensgefährlichen Schnelligkeit der Automobilität etabliert haben. Im Seminar wird dem spezifischen Seelsorgeprinzip der Autobahnkirchen und ihrer entsprechenden variantenreichen Architektur nachgegangen. Mit einer Autobahnexkursion (per Bus) zu den naheliegenden Kirchen in Diemelstadt (A 32), Bochum (A 40) und Hamm-Rhynern (A 2) wird die Situation vor Ort erkundet.

Literatur: Ulli Tückmantel: Gott to go –
Das Autobahnkirchen-Buch fürs Handschuhfach. 2019.

19.06.2023 14:30 UHR – 22.06.2023 13:00 UHR

Buchmalerei & Vergoldung. Eine kreative Zeitreise

Wir vertiefen uns in konzentrierter Stille auf die fast vergessene Kunst der klassischen Buchmalerei. Auf kostbaren Pergamenten und Bütten bauen wir mit Rezepturen des Mittelalters den Vergolderuntergrund in Schichten auf. Dann fassen wir Ornamente und Initialen in Blattgold und illuminieren die Arbeiten mit traditionellen Farben wie Eitempera oder Gouache.

WORKSHOP

TG-NR: M05SCKM003

Referentin und Referent:
Sabine Danielzig, Kalligrafin, Atelier
»Brief und Siegel«, Gräfrath
Kamo Margaryan, Solingen

Mitzubringen sind:
Spitzfeder, Bleistift, Radierstift,
Gouache, evtl. Aquarellfarben, Porzellanmischpalette, Rotmarderpinsel/
spitz Nr. 1/2/4, Blattgold ab 22,5 kt,
Wasserglas, Küchenrolle, Polierachats,
feine Schere, Lupe, Notizheft.

Büttenpapier, Pergament, Federn
und Gold können im Kurs erworben
werden.

Eine Auswahl an Ornamenten zum
Kopieren liegt bereit.

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 505 / DZ 464,50 (496,50/410) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
358 €

Anmeldeschluss: 9. Juni 2023

Kirche und Gesellschaft

Der Fachbereich »Kirche und Gesellschaft« versteht sich als ein Lern- und Resonanzort dialogischen Denkens und Redens. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten – von Konferenzen, Fachtagungen und Internationalen Symposien bis hin zu Exposure Programmen und Summer Schools – ermöglicht er die Auseinandersetzung und wechselseitige Durchdringung von Kirche und Welt und trägt so zum Aufbau einer menschenwürdigen und lebenswerten Gesellschaft bei.

Den Fachbereich leitet Prälat Dr. Peter Klasvogt, Akademiedirektor.

Curriculum Management

Seminar für Führungskräfte in 4 Modulen

Unsre Erde ächzt unter den Folgen des Klimawandels, die politischen Allianzen werden instabiler, der Krieg in Europa und die damit verbundenen auch ökonomischen Veränderungen, bis in die kleinsten Zellen unseres sozialen Miteinanders, in den Familien, belasten unseren Alltag. Die Auswirkungen dieser zunehmenden Unsicherheiten werden von jedem einzelnen Menschen sehr unterschiedlich erlebt, wahrgenommen und verarbeitet. Auch wenn Unterschiede immer sichtbarer werden, es gibt etwas Verbindendes, nämlich die Tatsache, dass alle Menschen gemeinsam weltweit mit den Auswirkungen dieser zunehmenden Krisen und Instabilitäten unseres Alltags letztendlich verbunden sind.

Es lohnt sich, das persönliche Verhalten in instabilen krisenhaften Situationen zu kennen und angemessene Strategien im Umgang damit zu entwickeln.

Führen im 21. Jahrhundert – das bedeutet für Führungskräfte heute:

- komplexe Zusammenhänge mit Landkarten, Konzepten und einprägsamen Bildern anschaulich machen;
- Lernen durch Irritation und Humor – mit dem nötigen Respekt für die vielfältigen Themen, die Führungskräfte zu bewältigen haben;
- umfangreiches Fachwissen in Theorie und Praxis;
- eine Fülle an lebens- und berufspraktischen Beispielen.

Das »Curriculum Management« setzt sich mit diesen Themen in vier Modulen von jeweils zwei Tagen auseinander. Das Seminar richtet sich an Abteilungsleiter*innen, Teamleiter*innen, Ressortleiter*innen, Projektleiter*innen, Mittelständler*innen.

Das »Curriculum Management« ist durch einen ganzheitlichen Ansatz gekennzeichnet. In der privaten oder der Organisations- oder in der professionellen Rolle gefordert ist die Fähigkeit zu Introspektion, zur Reflexion und zur Handlungsentscheidung. Das ist nicht immer einfach, bestimmt aber die Merkmale einer stabilen Persönlichkeit.

Sie sind freundlich eingeladen, mehr über sich als Führungskraft zu erfahren.

In Kooperation mit Beate Sprenger – Organisationsberatung, Teamentwicklung, Coaching

TG-NR: M05SCBF121

Referentin:

Dipl. Päd. Beate Sprenger, Organisationsberatung, Teamentwicklung und Coaching, Köln

Kosten:

Teilnahmebeitrag pro Person für das gesamte Seminar, bestehend aus vier Modulen, inkl. Verpflegung, Unterkunft im Einzelzimmer und Seminarunterlagen: 2.390 €

Anmeldung:

Das Curriculum Management wird als Gesamtseminar angeboten. Nur in Ausnahmefällen und in Absprache mit der Beraterin können Einzelmodule gebucht werden.

26.01.2023 09:00 UHR – 27.01.2023 17:00 UHR

Modul I

»Nur der, der sich selber führt, kann andere führen«
(Beate Sprenger)

- Analyse der eigenen Führungspersönlichkeit
- Erkennen von Lernfeldern und Ressourcen
- Aktives Nutzen von Führungsstilen und Führungsinstrumenten
- Umgang mit Kontrolle und Delegation
- Erkennen des eigenen Motivations- und Kontrolltypus
- Der Umgang mit Ausnahmesituationen unter Pandemiebedingungen

Ziel: Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums durch Bewusstheit

23.02.2023 09:00 UHR – 24.02.2023 17:00 UHR

Modul II

»Schau nicht darauf, was die Leute sagen, sondern was sie tun«
(Carl Rogers)

- Führen von Mitarbeiter*innen durch Kommunikation
- Erkennen der Diskrepanz von Außen- und Innenwirkung
- Zielvereinbarungsgespräche
- Kontroll-Kritikgespräche
- Analyse des eigenen Kommunikationsstils
- Geben und Nehmen von Feedback
- Umgang mit Polarisierungen und Unterschieden – Dialog-gestützte Kommunikation

Ziel: Den eigenen Kommunikationsstil analysieren, den Widerspruch zwischen Sprache und Wirkung entschlüsseln lernen

16.03.2023 09:00 UHR – 17.03.2023 17:00 UHR

Modul III

»Schau dir den Prozess an und nicht die Leute« (McKinsey)

- Führen von Teams, Steuern von Gruppenprozessen, Dynamiken von Gruppeninterventionen unter Pandemiebedingungen
- Kriterien und Wirkungsweisen von Führung in Organisationsprozessen
- Systemtheoretische Ansätze
- Grundvoraussetzungen von Synergien – von der Kognitionswissenschaft lernen
- Entwicklung von Teamgeist und Teamleistungen

Ziel: Die eigene Prozesskompetenz erhöhen, die eigenen Fokussierungsmuster erkennen

20.04.2023 09:00 UHR – 21.04.2023 17:00 UHR

Modul IV

»Um jung zu bleiben, muss man fremd bleiben in der Welt«
(Jonathan Franzen)

- Dynamiken von Veränderungsprozessen kreativ nutzen
- Umgang mit Veränderungen in gesellschaftlich und sozial unsicheren Situationen
- Notwendige Kompetenzen für Veränderungsmanager*innen
- Analysieren der eigenen Veränderungskultur – 10 Weisheiten im Umgang mit Veränderung
- Komplexe Systeme und komplexe Prozesse – Umgang mit der Pandemie als Kompetenz des 21. Jahrhunderts

Ziel: Sicherheit entwickeln, als Navigator*in von Veränderungen zu agieren

13.03.2023 15:30 – 21:00 UHR

16. Juristentag im Erzbistum Paderborn

FACHTAGUNG

TG-NR: M05SCPK002

Auf persönliche Einladung

Kursangebote

Fokus Führung

Potentiale entfalten – Wandel gestalten

Zunehmend komplexer werdende Arbeitsfelder und dynamische Veränderungsprozesse stellen eine Herausforderung für Führungskräfte dar. Um dieser Komplexität und Dynamik gerecht zu werden, unterstützt das Programm »Fokus Führung« als Nachfolgeprogramm des Curriculums Führung dabei, grundlegende Führungskompetenzen zu stabilisieren und zu vertiefen. So stärken Führungskräfte ihre Resilienz und bleiben auch in schwierigen Situationen fokussiert und handlungsfähig.

Das Training schafft einen Bezug zu den Veränderungen im Erzbistum Paderborn und stützt das Zukunftsbild der Pastoral. Es ermöglicht, Klarheit zu gewinnen über eigene Führungsrollen und Aufgaben im Erzbistum Paderborn und praxisbezogen eigene Kompetenzen rund um die Themenfelder Strategie und Management auszubauen.

Fokus Führung umfasst drei Fortbildungsmodule à drei Tagen.

In Kooperation mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn, Bereich Personal und Verwaltung

Trainerinnen/Trainer:
cidpartners Bonn

Weitere Information auf Anfrage.

Geschichte und Politik

Die Gegenwart ist kompliziert und widersprüchlich: Wir blicken auf eine 70-jährige Epoche des Friedens, der Freiheit und des wachsenden Wohlstands. Gleichzeitig bedrohen Kriege in vielen Teilen der Welt das Leben der Menschen. Wer die Ursachen aktueller Konflikte begreifen will, aber auch wer nach Möglichkeiten für Frieden und Versöhnung sucht, muss sich mit den zum Teil weit zurückreichenden Vorgeschichten auseinandersetzen.

Den Fachbereich leitet Studienleiter Dr.phil. Markus Leniger.

03.02.2023 15:00 UHR – 04.02.2023 17:00 UHR

»Vermittler und Versöhner« – Streitschlichtung und Konfliktlösung in Mittelalter und Früher Neuzeit

Kulturhistorisches Seminar

Auseinandersetzung, Streit, Fehden, Kriege gehören ebenso zur Geschichte der Menschheit wie der Traum vom »ewigen Frieden« (Kant). Doch die Beilegung von solchen Konflikten benötigt immer wieder die mutige Initiative Einzelner, die die Eskalation zu unterbrechen suchen. Dabei ist die Friedensstiftung bis heute eine zivilisatorische Aufgabe der Menschheit. Ziel sollte sein, Kompromisse zu einem gewaltfreien Ausgleich unterschiedlicher Interessen und Machtverhältnisse jenseits von Sieg und Niederlage für die Konfliktparteien zu finden. So stellten sich im Mittelalter bedeutende Ordensleute in den Dienst der Vermittlung. Gerade als Vermittler und Schlichter in Konflikten leisteten manche einen fruchtbaren Beitrag zur Befriedung, wie die Beispiele von Hugo von Cluny, Norbert von Xanten oder auch Franz von Assisi zeigen.

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

ohnMACHT
unFRIEDEN

TG-NR: M05SCCK004

Referentin:
Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und
Kunsthistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 150/DZ 136,50 (126/118,50) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
101 €

Anmeldeschluss: 24. Januar 2023

03.03.2023 15:00 UHR – 04.03.2023 17:00 UHR

»Auf den zweiten Blick« – Bekannte Meisterwerke neu gesehen (2)

Kunsthistorisches Seminar

Wer kennt sie nicht: Dürers »Betende Hände« oder sein »Selbstportrait im Pelzrock«, Michelangelos göttlichen Fingerzeig zur »Erschaffung Adams« in der Sixtinischen Kapelle, Leonardo da Vincis »Mona Lisa«, Caravaggios fast schon brutale Lichtregie in seinem Werk »Judith und Holofernes« oder seine lasziven Knabendarstellungen, Rubens »Die Geisblattlaube« und Rembrandts »Nachtwache«, Gaugins Südseeimpressionen und Franz Marcs verschollenen »Turm der blauen Pferde«? Viele dieser und anderer Werke sind so bekannt, dass sie zuweilen mehr wie ein Logo zum Künstlermarketing wirken als ein eigenes, in ihrer Zeit innovatives Werk.

Die Veranstaltungsreihe »Auf den zweiten Blick – bekannte Meisterwerke neu gesehen« will die Sicht auf diese vermeintlich allseits bekannten und schon fast »verbrauchten« Kunstwerke neu ausrichten. An jeweils drei prominenten Beispielen wird neben der Vorstellung der Werke und ihrer Meister zugleich ein herausgehobenes Thema in der Kunstgeschichte exemplarisch dargestellt.

SEMINAR

TG-NR: M05SCCK005

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und Kunsthistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 150/DZ 136,50 (126/118,50) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
101 €

Anmeldeschluss: 20. Februar 2023

10.03.2023 15:00 UHR – 11.03.2023 17:00 UHR

DAS MITTELMEER (VIII)

Die westeuropäische Megalithkultur

Die ältesten Überlieferungen von Reisen in der Welt des Mittelmeeres stellt Homers Epos (9.Jh. v. Chr.) der im späten 2. Jahrtausend v. Chr. spielenden Odyssee dar.

Jedoch bereits spätestens seit dem 4. Jahrtausend v. Chr. waren die Inseln und die Küstenregionen des westlichen Mittelmeeres in die kulturellen Entwicklungen des vorderen Orients und des östlichen Mittelmeeres mit der Kultur der Kykladen und der Minoischen und Mykenischen in der Ägäis und auf Kreta mit einbezogen und bildeten unter den von dort ausstrahlenden Einflüssen auf der Basis weitreichender Handelsbeziehungen im circummediterranen Raum eigenständige kulturelle Weiterentwicklungen aus.

Nicht nur die Inselgruppen Maltas mit den neolithischen Tempelanlagen von Hal Tarxien und anderen sowie die Balearen, sondern auch Sizilien, Sardinien und Korsika und die Regionen zwischen der Appennin- und der Iberischen Halbinsel waren in diese kulturellen Entwicklungen mit einbezogen.

Das Seminar setzt die Beschäftigung mit der westeuropäischen Megalithkultur fort, die wir im zweiten Halbjahr 2022 begonnen haben.

Schwerpunkte sind hier neben der Megalithkultur der Iberischen Halbinsel die Bretagne, Großbritannien mit Avebury und Stonehenge und der Wessex-Kultur, Irland unter anderem mit den Gräbern im Tal des Boyne bis zu den Orkneys sowie Deutschland und Südkandinavien.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die bronzezeitliche Metallurgie mit Kupfer, Zinn, Silber und Gold mit deren Erzlagerstätten und dem bronzezeitlichen Erzbergbau Mitteleuropas mit den überregionalen Handelswegen zwischen Cornwall und Levante im europäisch-mediterranen Kontext bis in die Landschaften Osteuropas und den Orient.

SEMINAR

TG-NR: M05SCCK001

Referent:

Elmar-Björn Krause, Archäologe und Wissenschaftsverleger, Schwelm

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 150/DZ 136,50 (126/118,50) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
101 €

Anmeldeschluss: 28. Februar 2023

01.04.2023 – 06.04.2023

Auf den Spuren von Eleonore von Aquitanien und Richard Löwenherz

Studienreise in das Poitou-Limousin, zur Touraine, nach La Rochelle und auf die Atlantik-Insel Ré

Die Studienreise nach Poitiers wandelt auf den Spuren der sagenumwobenen, aber nach den Quellen gut bekannten Eleonore von Aquitanien und ihres Sohnes Richard Löwenherz. Wer hätte nicht von den höfischen Troubadouren des Herzogs von Aquitanien gehört? Wir erkennen die Entstehung europäischer Lyrik, Poesie und Musik. Eine wunderschöne, malerische, zeitvergessene Landschaft umfängt uns auf den Sternfahrten von Poitiers aus.

Auf dem Programm stehen u. a. die Altstadt von Poitiers mit der prächtigsten französischen Kirche der Romanik, Notre Dame La Grande, und die Reste der Burg der Eleonore von Aquitanien. Erkundungen der Landschaft (die Täler der Gartempe und der Charente) wechseln sich mit Führungen zu einzigartigen Zeugnissen der europäischen Baugeschichte ab (u. a. die ältesten Fresken und Deckenzyklen Frankreichs in St. Savin, die Festung Chauvigny aus dem 10. Jahrhundert, die Altstadt von La Rochelle am Atlantik). Neben einem Besichtigungsaufenthalt in Tours, der Stadt des Heiligen Martin und des Chronisten Gregor, bilden der Besuch der pittoresken Abtei von Fontevraud (Grablege von Eleonore von Aquitanien und Richard Löwenherz) und die Besichtigung der alten Herzogsstadt Angoulême weitere Stationen der Reise. Die Atlantikküste mit ihren malerischen Orten, vor allem die Hafenstadt der Hugenotten La Rochelle und der Besuch der Atlantik-Insel Ré stehen ebenfalls auf dem Programm.

Die Studienreise vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Geschichte Frankreichs und Europas im Mittelalter. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Zeit vor der Herausbildung eines absolutistischen französischen Zentralstaats gelegt. Dabei werden vor allem die engen kulturellen und dynastischen Verbindungen zwischen Frankreich und England in den Blick genommen.

Die Studienreise wird im Auftrag der Katholischen Akademie Schwerte durchgeführt von: Dr. Ludger Tewes Studienreisen (Bottrop).

Ein Anmeldeformular können Sie direkt bei Dr. Tewes (Tel. 02043-3779339 / E-Mail: ludger.tewes@t-online.de) oder bei unserem Tagungssekretariat anfordern.

STUDIENREISE

TG-NR.: M05SCVS001

Referent:

Privatdozent Dr. Ludger Tewes, Historiker, Universität Potsdam

Leistungen:

Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus, fünf Übernachtungen/Frühstück/Abendessen in zentral gelegenen Hotel der Mittelklasse, diverse Kurtaxen, fach- und ortskundige Reiseleitung, Exkursionen, Vorträge, Besichtigungen, 2 x Eintrittsgeld St. Savin, Fontevraud, Sicherungsschein

Teilnahmebeitrag pro Person:

EZ 1.250 / DZ 1.080 €

Anmeldeschluss: 27. Februar 2023

14.05.2023 – 20.05.2023

Cornwall und Südengland

Die Reise führt in eine der schönsten Landschaften Süd-Englands. Cornwall ist in den letzten Jahren durch Verfilmungen der Romane von Rosamunde Pilcher medial präsentiert worden. Dabei wurden die Küstenzonen, das Meer, die Strände des Atlantiks und malerische Fischerhäfen sowie vornehme Wohnsitze als reizvolle Kulisse genutzt. Verfilmungen über die sogenannten Ritter der Tafelrunde um König Artus bezogen sich auf die Burgreste von Tintagel, wo heute ein regelrechter Kult mit Museum betrieben wird.

Es wird sich zeigen, ob es die romanhaften »Nebel von Avalon« tatsächlich gibt, wie sie Marion Zimmer Bradley beschrieben hat. Was ist Legende, und wo stützt sie sich auf historische, geologische, landschaftliche oder volkstümliche Spuren? Auf dem Programm stehen Zeugnisse aus der Steinzeit über das Mittelalter bis in die jüngste Zeit. Der Garten von Lanhydrock zeigt beispielhaft, was für Süd-England typisch ist, nämlich Gartenkultur in Vollendung. Die Reise auf die Scilly Inseln erinnert daran, dass England eine Insel ist, die ihrerseits von einem Schleier kleiner Inseln umgeben ist, die selten besucht werden können.

Die vom Hotel ausgehenden Exkursionen geben Einblicke, die in Vorträgen am Ort und unterwegs vertieft werden. So erhalten die Teilnehmer*innen Gelegenheit, sich selbst ein Bild von Cornwall zu machen – jenseits der medialen Klischees.

Die Studienreise wird im Auftrag der Katholischen Akademie Schwerte durchgeführt von: Dr. Ludger Tewes Studienreisen (Bottrop).

Ein Anmeldeformular können Sie direkt bei Dr. Ludger Tewes Studienreisen anfordern (Tel. 02043-3779339 / E-Mail: ludger.tewes@t-online.de) oder bei unserem Tagungssekretariat anfordern.

STUDIENREISE

TG-NR: M05SCVS002

Referent:

Privatdozent Dr. Ludger Tewes, Historiker, Universität Potsdam

Leistungen:

Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus, sechs Übernachtungen/Frühstück/Abendessen in guten Hotels (vier Nächte Jurys Inn, Plymouth), Fährpassage Hin- und Rückfahrt Calais-Dover, fach- und ortskundige Reiseleitung, Exkursionen, Vorträge, Besichtigungen, Eintrittsgelder: Lanhydrock im Reisepreis eingeschlossen, Michels Mount gesondert (ca. 20 Pfd.). Sonderleistungen Tagesexkursion Scilly Inseln (Zusatzkosten: 100€), Bustransfer nach Penzance, Reiseleiter, Schiffspassage ca. 2:40 Std., Sicherungsschein

Teilnahmebeitrag pro Person:

EZ 1.670 / DZ 1.390 €

Anmeldeschluss: 14. März 2023

26.05.2023 15:00 UHR – 27.05.2023 17:00 UHR

DAS MITTELMEER (IX)

Die westeuropäische Megalithkultur

Die ältesten Überlieferungen von Reisen in der Welt des Mittelmeeres stellt Homers Epos (9. Jh. v. Chr.) der im späten 2. Jahrtausend v. Chr. spielenden Odyssee dar. Jedoch bereits spätestens seit dem 4. Jahrtausend v. Chr. waren die Inseln und die Küstenregionen des westlichen Mittelmeeres in die kulturellen Entwicklungen des vorderen Orients und des östlichen Mittelmeeres mit der Kultur der Kykladen und der Minoischen und Mykenischen in der Ägäis und auf Kreta mit einbezogen und bildeten unter den von dort ausstrahlenden Einflüssen auf der Basis weitreichender Handelsbeziehungen im circummediterranean Raum eigenständige kulturelle Weiterentwicklungen aus.

Nicht nur die Inselgruppen Maltas mit den neolithischen Tempelanlagen von Hal Tarxien und anderen sowie die Balearen, sondern auch Sizilien, Sardinien und Korsika und die Regionen zwischen der Appennin- und der Iberischen Halbinsel waren in diese kulturellen Entwicklungen mit einbezogen.

Das Seminar setzt die Beschäftigung mit der westeuropäischen Megalithkultur fort, die wir im zweiten Halbjahr 2022 begonnen haben.

02.06.2023 15:00 UHR – 03.06.2023 17:00 UHR

Weggesperrt oder selbstbestimmt?

Leben und Spiritualität in mittelalterlichen Frauengemeinschaften

Zwischen Zwangs»einweisung«, Versorgungsinstitut und Klosteridylle schwankt bis heute das Bild vom Leben in den mittelalterlichen Frauenklöstern. Doch weisen Orte wie z. B. die ottonischen Damenstifte Essen oder Quedlinburg, der Ruppertsberg mit Hildegard von Bingen oder die Klostersgemeinschaft von Helfta mit Mechthild von Magdeburg, Gertrud von Helfta und Mechthild von Hackeborn immer wieder darauf hin, dass Frauen in einer männerdominierten Welt ihren Platz in Klöstern und Stiften besonders zu nutzen wussten und so zu spirituellen Kraftquellen wurden, die weit über die engen Grenzen ihrer Klöster

SEMINAR

TG-NR: M05SCCK002

Referent:

Elmar-Björn Krause, Archäologe und Wissenschaftsverleger, Schwelm

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 150/DZ 136,50 (126/118,50) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
101 €

Anmeldeschluss: 16. Mai 2023

SEMINAR

TG. NR.: M05SCCK006

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann
Kultur- und Kunsthistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 150/DZ 136,50 (126/118,50) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
101 €

Anmeldeschluss: 23. Mai 2023.

hinaus Wirkung entfalteteten. So entstand z. B. mit den Beginen eine Sonderform selbstbestimmter Frauengemeinschaften, die nicht streng abgesondert von der Welt, sondern direkt in den mittelalterlichen Städten lebten und wirkten. Manche dieser Gemeinschaften verschwanden mit der Reformation, andere führen ihre Tradition (wie z. B. die sog. Lüneburger Klöster) als protestantische Stifte bis heute weiter. Die Tagung möchte in das Leben und die spirituelle Welt dieser Frauen einführen.

23.06.2023 15:00 UHR – 24.06.2023 17:00 UHR

Demokratie am Abgrund – Das Krisenjahr 1923

Kultur- und Zeitgeschichte in Literatur und Film

1923 stand die junge Weimarer Republik am Abgrund. Ruhrbesetzung, Hyperinflation und der – gescheiterte – Hitlerputsch in München stehen für die existenzbedrohende Krise der Demokratie. Das Seminar wirft unter Einbeziehung literarischer und filmischer Zeugnisse einen Blick auf die Ereignisse des Jahres 1923.

SEMINAR

TG-NR: M05SCCK007

Referenten:

Wolfgang Hoffmann, Historiker und Kulturgeschichtler, Dortmund

Dr. Torsten Reters, Soziologe und Sachbuchautor, Schwerte

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 150/DZ 136,50 (126/118,50) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
101 €

Anmeldeschluss: 13. Juni 2023

Vorschau 2. Halbjahr 2023

16.07.
Sommerkonzert »Klavierträumereien«
KUNST + KULTUR

11.–12.08.
Das Mittelmeer und die Entstehung Europas (X)
GESCHICHTE + POLITIK

01.–02.09.
Abseits des Weges
GESCHICHTE + POLITIK

17.–19.08.
Sommerkunstakademie
KUNST + KULTUR

18.–19.08.
GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (3.3)
Handelt Gott, wenn wir ihn bitten?
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

03.09.
ARTIST IN RESIDENCE 2023
Ausstellungseröffnung ohnMACHT UNFRIEDEN

16.–17.09.
Philosophie mit Michael Bösch
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

16.–23.09.
Studienreise Schottland
GESCHICHTE + POLITIK

29.09.–01.10.
Chancen religiösen Lernens mit aktueller Kinder- und Jugendliteratur
Die Empfehlungsliste der Jury für den Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2023
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

02.–06.10.
KALLIGRAFIE
Schriftkunst + Kalligrafie – von der Schrift zum Schriftbild
KUNST + KULTUR

09.–13.10.
KALLIGRAFIE
»Quo Vadis Cancellaresca – der Weg zur Meisterschaft«
KUNST + KULTUR

13.–14.10.
Das Mittelmeer und die Entstehung Europas (XI)
GESCHICHTE + POLITIK

21.–22.10.
Philosophie mit Michael Bösch
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

27.–28.10.
GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (3.4)
Theologie angesichts der ökologischen Krise
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

27.–28.10.
»Totentanz und Leichenschmaus«
Sterben und Tod im Wandel der Zeiten
GESCHICHTE + POLITIK

08.–09.11.
Jahrestagung des VKRG Paderborn
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

13.–16.11.
KALLIGRAFIE
»... zwischen den Zeilen geistert verstoßen ein Traum«
Vom Schreiben, Malen und Träumen ...
KUNST + KULTUR

24.–26.11.
Jahrestagung des Fachverbandes Philosophie, NRW
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

23.–24.11.
Schwerter Arbeitskreis Katholizismusforschung
GESCHICHTE + POLITIK

30.11.–03.12.
England im Advent – Studienfahrt
GESCHICHTE + POLITIK

01.–02.12.
»Licht des Himmels«
Die Kunst der Glasmalerei in alter Zeit
GESCHICHTE + POLITIK

02.–03.12.
Philosophie mit Michael Bösch
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

28.–31.12.
Filmeinkehrtage zwischen den Jahren
KUNST + KULTUR

Allgemeine Hinweise

Programm

Das Programm informiert Sie über unser Tagungsangebot. Über kurzfristig anberaumte Veranstaltungen, die (noch) nicht im Programm und im Programmbaustein unserer Homepage aufgeführt werden konnten, informieren wir Sie auf unserer Website (www.akademie-schwerte.de), mit gesondert verschickten Einzelprogrammen oder durch die Presse.

Einzelprogramme

Ausführliche Einzelprogramme einer oder mehrerer Veranstaltungen können Sie bei der Katholischen Akademie Schwerte anfordern. Mit einer Anmeldebestätigung erhalten Sie automatisch das entsprechende Einzelprogramm.

Anmeldung und Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich elektronisch über das Programmmodul unserer Homepage www.akademie-schwerte.de oder mit Hilfe der Anmeldeformulare am Ende des Programmheftes für eine oder mehrere Tagungen an. Bitte beachten Sie den jeweiligen Anmeldeschluss unserer Tagungen!

Ihre Anmeldung per Post oder per Fax erbitten wir an:

Katholische Akademie Schwerte
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Telefax: 02304 477-599

Bestätigung

Bei mehrtägigen Veranstaltungen bestätigen wir die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Verpflegung

Der Teilnahmebeitrag enthält, sofern nicht anders angegeben, die Beiträge für Heißgetränke (Kaffee, Kaffeespezialitäten, Kakao, Tee) und Mineralwasser sowie (im Tagungsraum) für Erfrischungsgetränke während des Veranstaltungszeitraumes im Kardinal Jaeger Haus.

Ermäßigungen

Ermäßigungen, sofern angegeben, sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende (bis zum 30. Lebensjahr), Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende und Sozialhilfeempfangende auf Nachweis.

Erstattungen

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten

Sofern in den Einzelprogrammen nicht anders vermerkt, erheben wir folgende Ausfallkosten:

- Bei Rücktritt bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kann eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15 € berechnet werden.
- Bei Rücktritt in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn sind 80% des Teilnahmebeitrags als Stornierungskosten zu tragen.
- Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Teilnahmebeitrag zu zahlen.

Bei Studienfahrten gelten abweichende Fristen und Zahlungsmodalitäten. Stornierungen sind ausschließlich an das im Einzelprogramm der Veranstaltung genannte Tagungssekretariat zu richten. Sie bedürfen i. d. R. der Schriftform.

Zahlungsweise

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Anreise, mit der Bahn

Vom Bahnhof Schwerte die Buslinie 430 (Hörde) bis Haltestelle »Bergstraße«, dort auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg, 7 Minuten Fußweg bis zur Akademie.

Hauptbahnhof Dortmund, U-Bahn (U41 Richtung Hörde), Haltestelle Hörde-Bhf., dann Buslinie 430 (Schwerte) bis Haltestelle »Bergstraße«.

Fußweg siehe oben.

mit dem Auto

BAB A1 Köln-Bremen Abfahrt Schwerte, von dort 100 m in Richtung Dortmund (nicht stadteinwärts nach Schwerte), dann links in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg.

Flugverbindung

über Dortmund Airport (ca. 20 Min. Transfer).

Gedruckt auf: RecystarPolar (aus 100 % Altpapier)

Datenschutzinformationen

Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter <https://www.kefb.de/1618-Informationspflicht-Datenschutz.html>.

Auf Anfrage senden wir Ihnen die Datenschutzinformationen gern auch postalisch zu.

Bitte wenden Sie sich hierzu an:

Katholische Akademie Schwerte
Bergerhofweg 24
58239 Schwerte
Tel. 02304 477-0
info@akademie-schwerte.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Teilnehmer* an Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn

*Personenbezeichnungen beziehen sich, soweit nicht von der Sache ausgeschlossen, gleichermaßen auf Männer und Frauen.

I. Geltungsbereich, Allgemeines

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn (KdÖR) vertreten durch den Generalvikar, Domplatz 3, 33098 Paderborn (auch: Veranstalter).

Sie bilden den vertraglichen Rahmen für die Zusammenarbeit der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn mit einem Teilnehmenden einer Veranstaltung.

2. Veranstaltungen, zu denen Dritte als alleinige Veranstalter in die Räumlichkeiten der Bildungshäuser und Akademien einladen, sind nicht Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien. Insoweit treten die Bildungshäuser und Akademien lediglich als Vermittler auf.

3. Rechtsgeschäftliche Erklärungen (z. B. Anmeldungen oder Kündigungen) bedürfen, sofern sich aus diesen AGB nicht etwas anderes ergibt, der Textform oder einer kommunikations-technisch gleichwertigen Form (Telefax, E-Mail, Login auf der Homepage des Bildungshauses/der Akademie). Eine strengere Form als bei Vertragsschluss verwendet, wird nicht gefordert. Erklärungen der Bildungshäuser und Akademien genügen der Textform, wenn eine nicht unterschriebene Formularbestätigung verwendet wird.

II. Anmeldung, Zustandekommen des Vertrages

1. Die Anmeldung (Vertragsangebot) soll, soweit in der Veröffentlichung nicht ausdrücklich ein anderer Zeitpunkt benannt ist, spätestens bis 10 Tage vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung erfolgen. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Zugangs berücksichtigt. Anmeldungen sind auch telefonisch möglich. Auch dabei kommt ein Vertrag im Sinne von II. 3 zustande.

2. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmende die Teilnahmebedingungen einschließlich dieser AGB verbindlich an und verpflichtet sich zur Zahlung des Veranstaltungsbeitrags. Der Teilnehmende beachtet die Hausordnung.

3. Der Vertrag kommt folgendermaßen über die Webseite zu Stande: Der Teilnehmende kann den Bestellprozess für die Dienstleistung zunächst unverbindlich einleiten und seine Eingaben vor dem

Absenden mittels der üblichen Tastatur- und Mausfunktionen korrigieren. Durch Anklicken des den Bestellprozess abschließenden Bestellbuttons gibt der Teilnehmende eine verbindliche Anmeldung für die gewählte Veranstaltung ab. Die Bestätigung des Eingangs der Anmeldung erfolgt unmittelbar nach dem Absenden.

Der Veranstalter kann das Angebot annehmen, indem er

- dem Teilnehmenden eine schriftliche Auftragsbestätigung oder eine Auftragsbestätigung in Textform übermittelt (E-Mail), wobei insoweit der Zugang der Auftragsbestätigung beim Teilnehmenden maßgeblich ist,
- mit der Durchführung der Dienstleistung beginnt,
- den Teilnehmenden nach Abgabe von dessen Bestellung zur Zahlung auffordert bzw. die Vergütung per Lastschrift einzieht.

Eine Zahlungsaufforderung erfolgt auch bei der Mitteilung der Bankdaten an den Teilnehmenden. Liegen mehrere der vorgenannten Alternativen vor, kommt der Vertrag in dem Zeitpunkt zustande, in dem eine der vorgenannten Alternativen zur Annahme zuerst eintritt.

4. Ein Vertrag kommt folgendermaßen über E-Mail, Fax oder Telefon zu Stande: Mit der Bestellung per E-Mail, Fax oder Telefon erklärt der Teilnehmende unverbindlich sein Vertragsinteresse oder verbindlich sein Vertragsangebot.

1. Vertragsinteresse

Die Anmeldung des Teilnehmenden durch die in Ziffer 4. genannten Mittel stellt ein unverbindliches Angebot des Teilnehmenden an den Veranstalter zum Abschluss eines Vertrages über die in der Anmeldung beschriebene Veranstaltung dar. Nach Eingang der Bestellung übermittelt der Veranstalter dem Teilnehmenden nach Ermessen eine Nachricht, die den Eingang der Bestellung bestätigt und deren Einzelheiten aufführt (Bestellbestätigung) und die AGB enthält. Diese Bestellbestätigung stellt ein verbindliches Angebot an den Teilnehmenden dar. Die Annahme wird durch den Teilnehmenden entweder ausdrücklich per Mail oder Fax erklärt oder erfolgt spätestens mit Bezahlung der Dienstleistung innerhalb von 3 Tagen ab Zugang des Angebots. Das von dem Veranstalter unterbreitete Angebot besteht ab Zugang beim Teilnehmenden für eine Dauer von 3 Tagen.

2. Vertragsangebot

Der Teilnehmende kann in seiner Bestellung auch ausdrücklich verbindlich sein Vertragsangebot erklären. Der Veranstalter wird dem Teilnehmenden eine Eingangsbestätigung seiner Bestellung übermitteln. Die Annahme ist durch den Veranstalter entweder innerhalb von zwei Tagen ausdrücklich erklärt oder erfolgt mit Zahlungsaufforderung wie unter Ziffer 3 erwähnt.

5. Der Vertragstext wird vom Veranstalter nicht gespeichert.

6. Der Vertrag begründet Rechte und Pflichten grundsätzlich nur zwischen dem Träger des Bildungshauses / der Akademie und der anmeldenden Person (Teilnehmenden).

III. Veranstaltungsbeiträge, Zahlungsbedingungen

1. Es gelten die für die jeweilige Veranstaltung einzeln ausgewiesenen Veranstaltungsbeiträge. Darüber, welche Leistungen in dem Veranstaltungsbeitrag enthalten sind, informiert die jeweilige Veranstaltungsbeschreibung. Nicht beanspruchte Leistungen werden nicht erstattet.

2. Die Veranstaltungsbeiträge werden mit Vertragsschluss ohne jeden Abzug fällig. Sie können nach Rechnungsstellung mittels Überweisung oder im Lastschriftenverfahren beglichen werden. Für die Anmeldung über die Webseite ist das Lastschriftverfahren als Zahlungsmöglichkeit maßgeblich. Für Lastschrifteinzüge, die wegen fehlerhafter Bankverbindung, mangelnder Deckung des Kontos oder unrechtmäßigem Widerspruch nicht eingelöst werden können, trägt der Teilnehmende die entstandenen Bankgebühren.

3. Rechnungen des Bildungshauses / der Akademie ohne Fälligkeitsdatum sind binnen 10 Tagen ab Rechnungsstellung ohne Abzug zahlbar.

4. Bei verspäteter Zahlung kann eine Mahngebühr von bis zu 5,00 € erhoben werden.

5. Für Exkursionen oder Studienreisen gelten ggf. besondere Bedingungen, die den jeweiligen Ausschreibungen zu entnehmen bzw. bei dem Bildungshaus / der Akademie zu erfragen sind.

6. Das Bildungshaus / die Akademie hält eine begrenzte Zahl von kostenfreien Parkplätzen bereit. Ein Anspruch der Kundschaft auf einen Parkplatz oder die Reservierung von Stellplätzen besteht nicht. Eine Haftung für Diebstahl oder Beschädigung von Fahrzeugen wird vom Bildungshaus / der Akademie nicht übernommen.

7. Mitbringen von Speisen und Getränken
Der Teilnehmende darf Speisen und Getränke zu Veranstaltungen grundsätzlich nicht mitbringen. Ansonsten kann ein Beitrag zur Deckung der Gemeinkosten berechnet werden (Korkgeld).

IV. Ermäßigung und Zuschüsse

1. Sofern in der Veranstaltungsbeschreibung nicht anders ausgewiesen, gewähren wir Schülerinnen und Schülern, in Erstausbildung Stehenden (bis zum 30. Lebensjahr), Studierenden (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistenden, Arbeitssuchenden und Sozialhilfeempfangenden auf Nachweis eine Ermäßigung von 20 % der Veranstaltungsgebühr bei nicht zielgruppenrelevanten Veranstaltungen. Studienreisen und Sonderveranstaltungen sind von dieser Gebührenermäßigung ausgenommen.

2. Für die berufliche Weiterbildung von Dritten gewährte Zuschüsse (z. B. europäische und staatliche Zuschüsse in Form von Bildungsschecks, Bildungsprämien und Bildungsgutscheinen) müssen, soweit Sie für eine Maßnahme des Veranstalters genutzt werden sollen, vor Beginn der Weiterbildungsmaßnahme vom Teilnehmenden mit der Anmeldung zur Weiterbildung eingereicht werden. Der Teilnehmende erhält daraufhin eine Ermäßigung der Teilnahme- und Prüfungsentgelte unter Berücksichtigung der jeweiligen Förderbestimmungen.

V. Dienstbefreiung und Bildungsurlaub

Die Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn sind nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannt und gefördert. Sie sind zudem anerkannte Einrichtung der Arbeitnehmerweiterbildung nach § 10 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. November 1984, geändert durch Gesetz vom 9. Dezember 2014 (GV. NRW. S. 887), in Kraft getreten am 18. Dezember 2014.

Die im Programm bzw. in den Ausschreibungsausschreibungen entsprechend gekennzeichneten Veranstaltungen können als Bildungsurlaub gemäß Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) genutzt werden.

VI. Rücktritt des Teilnehmenden

1. Rücktrittsrecht bei Reiseveranstaltungen i. S. d. § 651 a BGB

Die teilnehmende Person kann jederzeit vor Reisebeginn von der Reise zurücktreten. Der Rücktritt ist schriftlich zu erklären. Das Bildungshaus / die Akademie verliert den Anspruch auf den Reisepreis, soweit die teilnehmende Person vor Reisebeginn den Rücktritt erklärt oder die Reise nicht antritt. Im Falle des Rücktritts oder Nichtantritts der Reise kann das Bildungshaus / die Akademie eine angemessene Entschädigung verlangen, soweit der Rücktritt nicht von ihm zu vertreten ist oder ein Fall höherer Gewalt vorliegt. Die Entschädigung bemisst sich nach der zu erwartenden Ersparnis von Aufwendungen und dem zu erwartenden Erwerb durch anderweitige Verwendung der Reiseleistung sowie dem Zeitraum zwischen Rücktrittserklärung und Reisebeginn. Die Entschädigung kann pauschal wie folgt berechnet werden: ab dem 14. Tag

bis 2. Tag vor Reiseantritt: 50 % des Reisepreises, ab dem 2. vor Reiseantritt: 90 % des Reisepreises. Der teilnehmenden Person steht der Nachweis darüber offen, dass dem Bildungshaus / der Akademie ein Schaden überhaupt nicht oder wesentlich niedriger als die geforderte Pauschale entstanden ist. Der Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung wird dringend empfohlen.

2. Rücktrittsrecht bei Veranstaltungen, die keine Reiseveranstaltung i. S. d. § 651 a BGB sind.

a) Tritt der Teilnehmende bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn vom Vertrag zurück, kann seitens des Bildungshauses / der Akademie eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 € in Rechnung gestellt werden. Tritt er in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn zurück, sind vom Teilnehmenden 80 % des Veranstaltungsbeitrages als Stornierungskosten zu tragen. Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Veranstaltungsbeitrag zu zahlen. Der Rücktritt ist schriftlich zu erklären. Maßgebend für die Rechtzeitigkeit des Rücktritts ist das Eingangsdatum der Erklärung bei dem Bildungshaus / der Akademie.

b) Der Teilnehmende wird von den unter Ziffer VI. 2 genannten Verpflichtungen frei, wenn eine von ihm benannte geeignete Ersatzperson an seiner Stelle in den Vertrag eintritt. Einzelheiten hierzu sind mit dem Bildungshaus / der Akademie abzustimmen.

c) Bei Vorliegen wichtiger Gründe gewährt das Bildungshaus / die Akademie ein kostenloses Rücktrittsrecht. Wichtige Gründe sind insbesondere: Sterbefall, unerwartet schwere Erkrankung, schwerer Unfall des Teilnehmenden.

Der Teilnehmende kann verpflichtet werden, die wichtigen Gründe seiner Absage zu belegen (z. B. durch Vorlage eines ärztlichen Attestes oder einer schriftlichen Bescheinigung des Arbeitgebers). Auf Wunsch hat der Teilnehmende auch weitere gewünschte Auskünfte und Nachweise zu erbringen. Der Nachweis über die Gründe, die zum Rücktritt geführt haben, ist unverzüglich schriftlich an das Bildungshaus / die Akademie zu schicken.

3. Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht, insbesondere im Falle eines Fernabsatzgeschäftes, bleibt unberührt. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt ebenfalls unberührt.

VII. Absage von Veranstaltungen durch das Bildungshaus / die Akademie

Das Bildungshaus / die Akademie kann Veranstaltungen aus wichtigem Grund absagen. Als wichtiger Grund gilt insbesondere

- das Nichterreichen der festgesetzten Mindestteilnehmerzahl
- der ersatzlose Ausfall von Referenten.

Das Bildungshaus / die Akademie informiert unverzüglich, spätestens bis Veranstaltungsbeginn, die Teilnehmenden. Bereits gezahlte Veranstaltungsbeiträge werden in voller Höhe erstattet.

VIII. Ausschluss von der Teilnahme

1. Das Bildungshaus / die Akademie kann den Teilnehmenden von der weiteren Teilnahme ausschließen, soweit dieser die Durchführung der Veranstaltung gefährdet. Dies ist insbesondere der Fall wenn der Teilnehmende a) mit der Zahlung des Veranstaltungsbeitrages in Verzug geraten ist;

b) die Veranstaltung oder den Betriebsablauf erheblich stört oder anderweitig erhebliche Nachteile für die Durchführung der Veranstaltung zu befürchten sind;

c) erheblich oder wiederholt gegen die Hausordnung verstößt.

2. Der Teilnehmende hat im Falle eines Ausschlusses nach Ziffer VIII.1 den vollen Veranstaltungsbeitrag als Schadensersatz zu erbringen, soweit der Teilnehmende nicht nachweist, dass dem Veranstalter ein geringerer oder kein Schaden entstanden ist. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Bildungshauses / der Akademie bleiben hiervon unberührt.

IX. Haftung

Für Schäden, die an anderen Rechtsgütern als dem Leben, Körper oder Gesundheit entstehen, ist die Haftung ausgeschlossen, soweit die Schäden nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Veranstalters, eines von dessen gesetzlichen Vertretern oder eines von dessen Erfüllungsgehilfen beruhen und das Verhalten auch keine Verletzung von vertragswesentlichen Pflichten ist. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Teilnehmende regelmäßig vertrauen darf. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz betroffen sind, ein Mangel arglistig verschwiegen wurde oder eine Beschaffenheitsgarantie übernommen wurde.

X. Widerrufsrecht für Verbraucher*innen

Verbraucher*innen steht ein Widerrufsrecht gemäß folgender Belehrung zu, wobei Verbraucher*in jede natürliche Person ist, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage, ab dem Tag, an dem Sie oder eine von Ihnen benannter Dritter, der nicht Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, Erzbistum Paderborn (KdÖR) vertreten durch den Generalvikar, Domplatz 3, 33098 Paderborn Tel: 05251 125-0 Fax: 05251 125-1470 generalvikariat@erzbistum-paderborn.de mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Widerruf – Mustertext verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Widerrufsfolgen

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Besondere Hinweise:

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträgen zur Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Beherbergung zu anderen Zwecken als zu Wohnzwecken, Beförderung von Waren, Kraftfahrzeugvermietung, Lieferung von Speisen und Getränken sowie zur Erbringung weiterer Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen, wenn der Vertrag für die Erbringung einen spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht.

Widerruf – Mustertext

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden es zurück.)

An Erzbistum Paderborn (KdÖR),
vertreten durch den Generalvikar

Domplatz 3
33098 Paderborn
Fax: 05251 125 1470
generalvikariat@erzbistum-paderborn.de

- Hiermit widerrufe(n) ich / wir (*) den von mir / uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)
- Bestellt am (*) / erhalten am (*)
- Name des/der Verbrauchers*in
- Anschrift des/der Verbrauchers*in
- Unterschrift des/der Verbrauchers*in (nur bei Mitteilung auf Papier)
- Datum
- (*) Unzutreffendes streichen.

XI. Sonstiges

1. Der Vertrag zwischen dem Veranstalter und dem Teilnehmenden unterliegt ausschließlich deutschem Recht.
2. Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform.
3. Ist der Teilnehmende Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag Paderborn. Dasselbe gilt, wenn der Teilnehmende keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
4. Die Vertragssprache ist deutsch.

Paderborn, 01. 08. 2020

In Kraft gesetzt

gez. Andreas Hölscher

*Andreas Hölscher
Erzbischöfliches Generalvikariat
Abteilung bilden+tagen*

